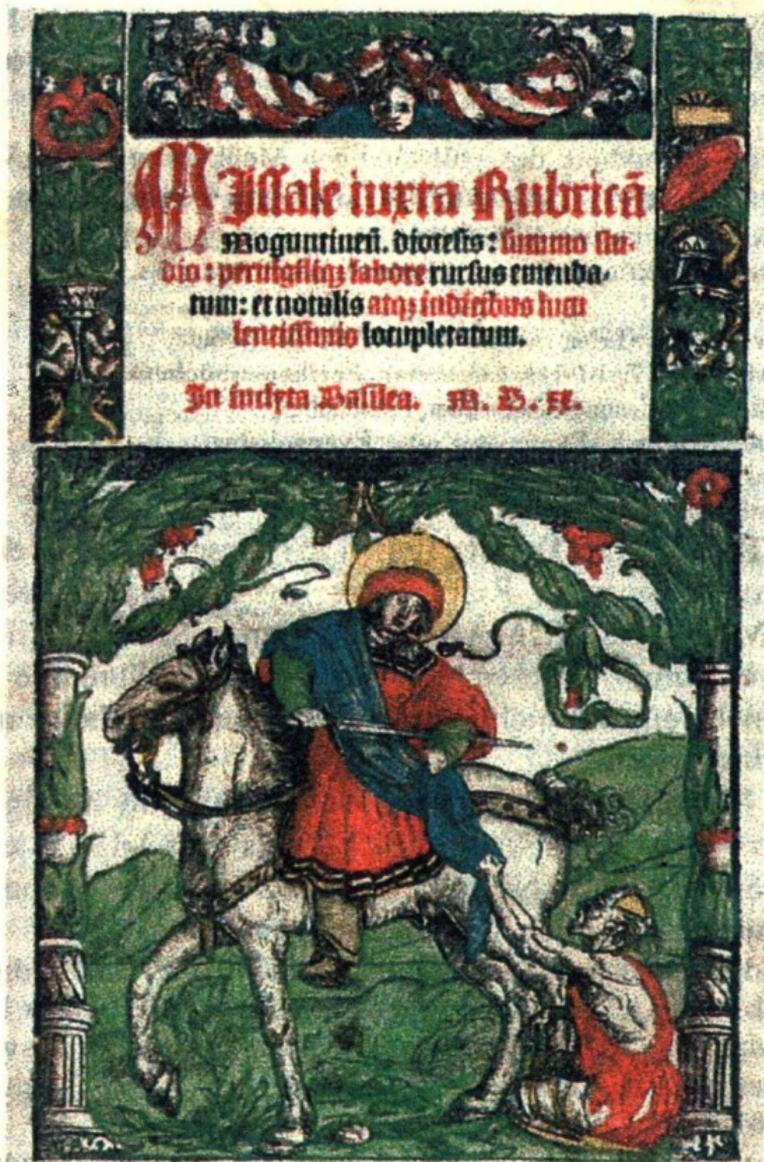


# Hofbibliothek Aschaffenburg

## Ausstellung

### *Messbücher aus sechs Jahrhunderten*



**1.7. bis 29.9.2000**

**Öffnungszeiten:**

**Montag bis Mittwoch: 10.00-12.30; 14.00-17.00 Uhr**

**Donnerstag: 10.00-12.30; 14.00-18.00 Uhr**

**Freitag: 10.00-15.00 Uhr**

## MISSALE MOGUNTINUM - MISSALE ROMANUM

Das Meßbuch der Mainzer Kirche - Das Meßbuch der lateinischen Kirche

Das MISSALE ist im lateinischen Ritus das liturgische Buch für die Meßfeier. Es enthält die meist rot geschriebenen Anweisungen für den Gebrauch der liturgischen Texte und den Vollzug der Zeremonien, die Rubriken und die veränderlichen und die unveränderlichen Teile, d. h. die gesamten Texte der Gebete, Lesungen und Gesänge in der vorgegebenen Reihenfolge.

Der KANON (Canon Missae) ist das Kernstück der Messe. Er umfasst die Wandlung (Consecratio) mit dem Abendmahlsbericht und den Einsetzungsworten sowie die einleitenden und abschließenden Gebete. Er reicht vom Sanctus bis zum Vater Unser (Pater Noster) und beginnt mit dem Gebet "Te igitur".

Bis zur Ausbildung des vollständigen Meßbuches (MISSALE), die sich im 10. Jahrhundert anzubahnen begann, benötigte man zur liturgischen Feier mehrere Bücher:

- *Rituale, Pontificale, Processionale für den Vollzug der Zeremonien;*
- *Sakramentar (Liber sacramentorum) für die Gebete;*
- *Epistelbuch (Epistolar, Lektionar, Perikopenbücher) für die Schriftlesung biblischer Textbücher ;*
- *Evangelienbuch (Evangeliar oder Evangelistar);*
- *Graduale, Sequentiar, Antiphonale für die Gesänge;*
- *Homiliarium für die Predigt.*

Das **Konzil von Trient** (1545-1563) beschloß 1562 eine Sonderkommission zur Reform des Missale. Das Ergebnis war das **MISSALE ROMANUM ex decreto SS. Concilii Tridentini restitutum**. Dieses Missale von 1570 sollten alle Kirchen übernehmen, die nicht einen wenigstens 200 Jahre alten Eigenritus hatten.

Das **MISSALE Pauls VI.** (1969/1970) wird häufig das im Auftrag des 2. Vatikanischen Konzils (1962-1965) erneuerte **MISSALE ROMANUM** genannt. Es stellt die Grundlage für die muttersprachlichen Bearbeitungen dar.

Für den deutschen Sprachraum erschien 1975 das endgültige „**Meßbuch**“. Gegenüber dem **MISSALE ROMANUM** von 1570 enthält das neue Meßbuch wesentlich mehr Gebete mit Auswahlmöglichkeiten (z. B. zusätzlich 3 Hochgebete).

## Das MISSALE MOGUNTINUM

Einige kirchliche Zentren hatten ihre eigenen Meßordnungen (so z. B. Köln, Trier, Lyon, Mailand, Mainz, Toledo, Toulouse usw.) ebenso die Hauptklöster der Orden (z. B. Zisterzienser, Prämonstratenser, Benediktiner). Nur zum Teil konnten sie diese nach der Neuordnung von 1570 weiterhin behalten (z.B. Mailand und etwa die Kartäuser, Dominikaner usw.); in der Regel wurden nur die Eigenmessen/die Eigenfeste der jeweiligen Diözese dem

**MISSALE ROMANUM** angehängt (z. B. Missale Romano-Moguntinum, oder **MISSALE Benedictino-Monasticum**).

In Frankreich versuchte man mit den Strömungen des Gallikanismus das Missale eigenständig und unabhängig von Rom weiterzuentwickeln. Erst um 1860 wurde das reine **MISSALE ROMANUM** in Frankreich eingeführt.

Mainz behielt auch nach dem tridentinischen Missale (noch) seine Tradition, nicht ohne sich um Reform zu bemühen. Die Synoden von 1448 und 1449 in Mainz forderten Erneuerung. Kardinal Albrecht von Brandenburg, Erzbischof von Mainz (1490-1545) erstrebte Reformen. Georg Witzel (1501-1573) war bestrebt aus alten liturgischen Handschriften Reformgrundlagen zu ermitteln. Das Ergebnis all dieser Bemühungen stellt das **Missale Moguntinum compluribus in locis, tum ex manuscriptis eisdemque vetustissimis exemplaribus, tum ex Romano emendatum... Mainz 1602** unter Erzbischof Adam von Bicken (1601-1604) dar. Erzbischof Johann Philipp von Schönborn (1605-1673) bemühte sich, um weitere Proteste des Papstes gegen ein eigenes Missale zu vermeiden und um Vergünstigungen vom Heiligen Stuhl zu erreichen, die römische Liturgie ein-zuführen. Jedoch erst Lothar Franz von Schönborn (1655-1729) gab 1698 ein Meßbuch heraus, das Weihbischof Stefan Weber korrigiert hatte. Es trägt, wie auch die nachfolgende Ausgabe von 1742 den Titel "**Missale Romano-Moguntinum**" und gleicht in Form und Inhalt dem tridentinisch-römischen Missale mit Ausnahme der Eigenmessen. Hiermit ist die Geschichte der eigenständigen Mainzer Missalien zu Ende. Die Hofbibliothek Aschaffenburg besitzt 23 und die Stiftsbibliothek 35 Voll-Missalien aus sechs Jahrhunderten.

### Zur Ausstellung:

(Einteilung weitgehend nach H. Reifenberg: Messe und Missalien im Bistum Mainz seit dem Zeitalter der Gotik. Münster 1960)

### Handschriften und Handschriftenfragmente:

**MISSALE Hallense** des Kardinals Albrecht von Brandenburg. Nürnberg 1523/1524. (Ms. 10)

Eine ursprünglich für das Neue Stift in Halle bestimmte Handschrift, von Nikolaus Glockendon aus Nürnberg reich geschmückt, nach Einführung der Reformation in Halle nach Mainz verbracht, 1792 von Erzbischof Friedrich Karl Joseph von Erthal vor den französischen Soldaten nach Aschaffenburg geflüchtet. Vgl. auch das Missale festinum in der Aschaffener Stiftskirche.

**MISSALE Herbipolense.** Würzburg, ca. 1484. (Ms. 56)

Fürstbischof Rudolf von Scherenberg ließ ca. 1484 noch ein Missale, auf Pergament geschrieben, herstellen und prächtig ausschmücken. (H. Engelhart wird demnächst dazu veröffentlichen: Beiträge zu Buchwesen und Inkunabelillustration in Würzburg während der Regierungszeit des Fürstbischofs Rudolf von Scherenberg)

### Missale italicum

Fragment 23 (in O 205/206, N 149 aus dem 10. Jh.); Fragment 6 (in T 430 aus dem 13. Jh.)

Es handelt sich um Bruchstücke einer Missale-Handschrift aus dem 10.

Jh., die vermutlich in Oberitalien entstand; nördlich der Alpen wurden noch keine (römischen) Voll-Missalien gefertigt.

### 1. Die früheren Drucke des Mainz-römischen Ritus:

Gutenberg scheint einen Missale-Druck vorbereitet zu haben. Fust und Schöffer druckten dann 1458 einen Kanon. Erst 1482 wurde im Auftrag von Erzbischof Diether von Isenburg ein Voll-Missale gedruckt, aber nicht in Mainz, sondern von Georg Reyser in Würzburg, wohl weil Peter Schöffer in Mainz gegen Diether von Isenburg und dessen Anspruch auf den Bischofsitz Stellung genommen hatte und sein Sohn gegen Rom und die Kirche aufgetreten war.

Inhaltliche Besonderheiten: Zahl der Heiligenfeste; bestimmte Gebete; ohne Segnungen bei bestimmten Festen. Erst der Druck von Wenssler aus dem Jahre 1488 kennt das Kanonbild.

**MISSALE MOGUNTINUM.** Würzburg: Georg Reyser 1482. (Inc. 43; M 14, M 129, M 131, A 740, B 510).

Reysers Druck zeichnet sich durch klares Schriftbild, Verwendung größerer und kleinerer Typen und Notendruck aus. *Das Privileg des Erzbischofs Diether von Isenburg ist in Aschaffenburg ausgestellt!*

**MISSALE MOGUNTINUM.** Basel: Michael Wenssler 1486. (Inc. 90)

**MISSALE MOGUNTINUM.** Basel: Michael Wenssler 1488. (A 868; E 565)

Wenssler hat z. T. auch Drucke mit Notenlinien und Noten ausgeführt.

### 2. Spätere Drucke des Mainz-römischen Ritus:

**MISSALE MOGUNTINUM.** Mainz: Peter Schöffer 1493

Korrigierte Ausgabe des Missale Moguntinum u.a. mit Segnungen per annum; Vermehrung der Heiligenfeste. Kanon auf Pergament; ohne Titelblatt, ohne Kanonbild. Es blieb das einzige aus der Werkstatt von Peter Schöffer d. Ä. (B 496)

**MISSALE MOGUNTINUM.** Speyer: Peter Drach 1497

Die Noten wurden oft mit der Hand oder mit Holzschnitt ein-getragen. Kanon auf Pergament. Kanonbild mit Signet von Ehard Kaltenbruner 1583, eingebunden. (M 306)

**MISSALIS MOGUNTIAE.** Speyer: Peter Drach 1517

Mit "Hauptstücken" [Bl. 20]: 12 Glaubensartikel, 10 Gebote, 9 "fremde" Sünden, 8 Seligkeiten, 7 Todsünden, 7 Sakramente, 7 Gaben des Heiligen Geistes, 7 Sünden gegen den heiligen Geist, 7 leibliche und 7 geistliche Werke der Barmherzigkeit, 7 Vaterunserbitten...4 Kardinaltugenden, 3 theologische Tugenden, 2 Hauptgebote. Diese Hauptstücke hatte der Priester jeden Sonntag den Gläubigen vorzutragen, damit sie auswendig gelernt werden konnten. So wollten es die Synoden der Zeit. (M 128)

**MISSALE iuxta Rubricam Moguntinen. diocesis.** Basel: Thomas Wolf 1520

Titelblattholzschnitt Hl. Martin; Kanon auf Pergament; ohne Kanonbild. (N 139)

**MISSALE iuxta Rubricam Moguntinen. diocesis.** Basel: Thomas Wolf 1520

Titelblattholzschnitt Hl. Martin, koloriert; Kanon auf Pergament; Kanonbild-Holzschnitt koloriert. Mit Widmung des Druckers Wolf auf Kardinal Albrecht von Brandenburg (M 82)

### Weitere Exemplare dieser Gruppe:

**MISSALE MOGUNTINUM.** Straßburg: Johann Prüss 1501-1504 (M 167)

**MISSALE MOGUNTINUM.** Straßburg: Johann Prüss, ca. 1504 (N 75)

**MISSALE MOGUNTINUM.** Speyer: Peter Drach 1507 (A 788)

MISSALE MOGUNTINUM. Mainz: Johann Schöffler 1513 (A 883)  
(entspr. der Ausg. 1507; z. T. wird Drachs Pergament-Kanon verwendet)  
MISSALE MOGUNTINUM. oO 1520 (B 498)

### 3. Der reformierte Mainz-römische Ritus

Das **MISSALE ROMANUM ex decreto SS. Concilii Tridentini restitutum** von 1570 sollten alle Kirchen übernehmen, die nicht einen wenigstens 200 Jahre alten Eigenritus hatten.

- **MISSALE MOGUNTINUM compluribus in locis, tum ex manuscriptis eisdemque vetustissimis exemplaribus**. Tum ex Romano emendatum... Moguntiae: Lippius 1602

Das Missale, das Erzbischof Adam von Bicken (1601-1604) in Auftrag gab, lehnte sich weitgehend an das römisch-tridentinische an, betonte aber im Titel, dass man alte Handschriften und ganz alte Exemplare zu Rate gezogen habe.

*A 693*: Titelblatt mit Abendmahl; Kanonbild mit 2 Engel und 3 Frauen.

*M 180*: Ohne Titelblatt; Privileg Adams von Bicken; Notendruck; ohne Kanonbild.

*M 259 und N 229*: Wappen und Privileg Adams von Bicken; mit Kanonbild.

*Weitere Exemplare dieser Gruppe: A 781, A 846, M 170.*

### 4. Der tridentinisch-römische Ritus

Erst Lothar Franz von Schönborn (1655-1729) gab 1698 ein Meßbuch heraus, das Weihbischof Stefan Weber korrigiert hatte. Es trägt, wie auch die nachfolgende Ausgabe von 1742 den Titel "**Missale Romano-Moguntinum**" und gleicht in Form und Inhalt dem tridentinisch-römischen Missale.

**MISSALE Romano-Moguntinum**, ex decreto ss Concilii Tridentini restitutum. Moguntiae: Haeffner 1742

Abbildung Erzbischof Philipp Carl von Elz, Kupfer von Johann Jacob Haid. Kanonbild mit 3 Frauen. (Ki 137)

*Weitere Exemplare dieser Gruppe:*

MISSALE Romano-Moguntinum, ex decreto ss Concilii Tridentini restitutum. Moguntiae: Camera Electoralis, Haeffner 1742 (Ki 219)

MISSALE Romano-Moguntinum, ex decreto ss Concilii Tridentini restitutum. Moguntiae: Haeffner 1742 (Th 426)

### 5. Das Missale Romanum

**MISSALE ad sacrosancte Romane ecclesie usum**. Lyon: Johann Moel-lyn 1520. 12° (R 288)

**MISSALE ROMANUM** ex decreto ss Concilii Tridentini restitutum. Antverpiae: Christoph Plantin 1577 (O 17)

*Th 421*: Antverpiae: Plantin 1589. / *E 525*: Antverpiae: Christoph Plantin 1624. / *O 47*: Antverpiae: Christoph Plantin 1626. / *R 400*: Antverpiae: Christoph Plantin 1631. / *N 216*: Campoduni: Franz 1686 / *Ki 917*: Antverpiae: Christoph Plantin 1711. / *Th 1559*: Ratisbonae 1913. / *Th 1543*: Ratisbonae 1923. / *Wa 1*: Ratisbonae 1933. / *Th 1542*: Ratisbonae 1935. / *Th 2560*: Ratisbonae 1936. / *Th 1618*: Neo Eboraci [u.a.] 1944. / *Th 2536*: Neo Eboraci [u.a.] 1945. / *Th 3211*: Neo Eboraci [u.a.] 1949.

#### 5.1. Lat. / dt. Ausgaben:

**MISSALE ROMANUM**, lat. u. dt. Der Priester am Altar. Übers.

und Erklärung des Römischen Meßbuches für Priester von Pfarrer Stephan. Lauban: Marklissa 1923. (Th 2138)

Für das Volk: **MISSALE ROMANUM**, lat. u. dt. Des Christen Gottesdienst. Übers. u. Erklärung des römischen Meßbuches für den täglichen Gebrauch von Pfarrer Dr. Stephan. Bd. 1.2. Lauban: Verlag für Liturgik, Marklissa ca. 1925. (Th 2622)

### Schott-Meßbuch

Das vollständige **Römische Meßbuch**, lat. und dt., mit allg. u. bes. Einf. im Anschl. an das Meßbuch von Anselm Schott O.S.B. hrsg. von den Mönchen der Erzabtei Beuron. 11. Aufl. Freiburg: Herder 1951.

**Messbuch**. Die Feier der Heiligen Messe. Für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Authent. Ausg. für den liturg. Gebrauch. T. II. Das Meßbuch deutsch für alle Tage des Jahres außer der Karwoche. Solothurn [u.a.] 2<sup>1988</sup>. (Hrsg. Im Auftrag der Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz sowie der (Erz-)Bischöfe von Bozen-Brixen, Lüttich, Luxemburg und Straßburg)

**Messbuch**. Die Feier der Heiligen Messe. **Eigenfeiern des Bistums Mainz**. Freiburg 1975. Als Anhang zum Meßbuch Teil II. Authent. Ausg. für den liturgischen Gebrauch hrsg. Im Auftrag des Hochwürdigsten Herrn Bischofs von Mainz Hermann Kardinal Volk.

### 6. Sonstige Missalien

- **MISSALE Magdeburgensis** mit Ordo Missae Verdensis: Magdeburg: Moritz Brandis, um 1493 (Inc. 8)

- **MISSALE mixtum** secundum regulam beati Isidori dictum Mozarabes: Toledo: Peter Hagembach für Melchior Gorrício 1500. (Th 422)

- **MISSALE Parisiense**, eminentissimi...Ludovici Antonii Cardinalis De Noailles Parisiensis Archiepiscopi...auctoritate venerabilis Capituli Parisiensis consensu editum. Parisiis: Ludovicus Josse 1706. (Th 423)

- **MISSALE Tolosanum**, illustrissimi...Stephani-Caroli De Lomenie de Brienne, Tolosani archiepiscopi, auctoritate, ac venerabilis eiusdem ecclesiae Capituli consensu editum. Sumptibus Bibliopolarum usum Tolosanorum. Tolosae 1773. (Th 425)

### 7. Ordensmissalien: Benediktiner, Dominikaner:

- **MISSALE Benedictino-Monasticum**. Augustae Vindelicorum: Veith 1742. (Th 450½)

- **MISSALE Benedictino-Monasticum**. Augustae Vindelicorum: Veith 1742 (O 60)

- **MISSALE Praedicatorum**: multis frigijs imaginibus ac divine scripturae et sacrorum doctorum auctoritatibus ad festinatum congruentiam decoratum: imprimeque impressum Venetiis...Arte et impensis Luceatonii de Giunta Florentini...1506. (P 482)

### 8. Sonstige

- **MISSALE speciale**. Basileae: Jakob Wolff (Jacob. de Pfortzheim) 1519. (Inc. 28)

- **MISSALE speciale**. Straßburg: Johann Prüb 1508. (Ki 38)